AXTON

AXTON AB25A • Einzeltest Aktivsub • Car&Hifi 4/2010

... dass man nicht glaubt, einen so kleinen Aktivwoofer im Auto zu haben.

KLANGTIPP
Oberklasse
CAR&HIFI 4/2010

Praktisch gedacht

AXTON AB25A

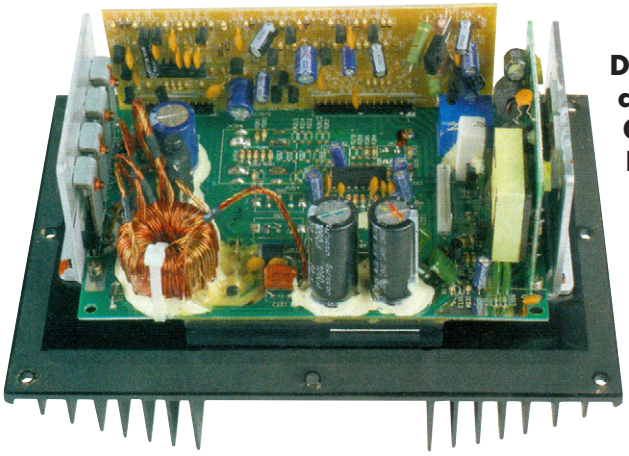
Aktive liegen voll im Trend. Abseits aller Boom-Car-Ambitionen bietet in aktiver Subwoofer komfortablen Bass ohne großen Einbauaufwand. Wenn er dann noch praktisch konstruiert ist, ergibt sich ein verlockendes Angebot.

Eine Stromleitung von 10 Quadratmillimetern, Signal auch von den Radiolautsprechern, eine kurze Minusleitung an die Karosse mit weniger Aufwand lässt sich ein neuer Subwoofer kaum ins Auto bringen. Die Endstufe ist bereits drin, muss also weder extra gekauft noch installiert werden. Die meisten Kunden werden weiterhin keinen Subwoofer zum Herumzeigen haben wollen, dafür schon eher einen nutzbaren Kofferraum. Der ideale Aktive ist also schön kompakt und lässt sich unauffällig an einer Kofferraumseite platzieren. Bei so viel Praxisnutzen kann man dann Abstriche beim Basspegel machen. Aber nur beim Maximalpegel, ein vollwertiges Bassfundament muss auf jeden Fall drin sein, sonst braucht man ja gar nicht erst nachzurüsten.
So oder so ähnlich müssen die Überlegungen bei der Konzeption des Axton AB25A gewesen sein. Das Gehäuse ist sehr handlich, der Subwoofer hochintegriert. Das kompakte Endstufenmodul passt auf die schmale Gehäuseseite. Möglich wird dies durch die Verwendung eines Schaltverstärkers. Die MOSFET-Endstufe verfügt im Gegensatz zu den ganz kleinen Endstüfchen jedoch über ein vollwertiges Netzteil, das Leistungen jenseits der 100 Watt ermöglicht. Die Eingangsstufe mit Bedienteil ist zwecks besserer Zugänglichkeit ausgelagert. Zwei Paar Eingänge für Hoch- und Niederpegel finden sich, wobei die Cinchbuchsen schon bis zu 11,5 V vertragen – das wäre vollkommen genug für ein Autoradio. Wichtig ist für solche Fälle die Einschaltautomatik, die eine Steuerleitung überflüssig macht.

An Ausstattung ist mit Phase-Shift, Tiefpass und Einschaltautomatik das Wichtigste vorhanden. Nur eine Fernbedienung fehlt

AXTON AB25A - Einzeltest Aktivsub - Car&Hifi 4/2010

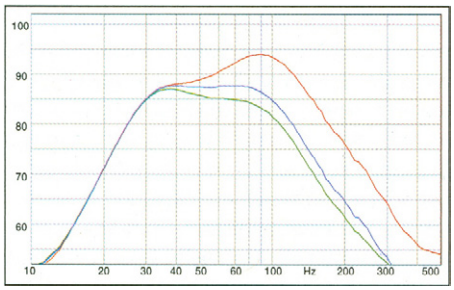
... dass man nicht glaubt, einen so kleinen Aktivwoofer im Auto zu haben.



Die linke Seite gehört dem Netzteil. Ganz rechts ist der Kühlkörper für die Leistungstransistoren der digitalen Monoendstufe zu sehen

Akustische Qualitäten

Die Schallerzeugung übernimmt ein 25-cm Woofer, dessen Schwingspule mit 2 Ohm Impedanz genau auf die Endstufe abgestimmt ist, so dass diese volle Leistung abgeben kann. Die Schwingspule gehört mit 50 mm Durchmesser keineswegs zu den Sparmodellen , hier braucht der aktive Axton sich nicht vor den weit größeren Basskisten zu verstecken. Der Woofer ist mit einem belüfteten Blechkorb ausgestattet und arbeitet mit einer soliden Papiermembran, die außen wasserfest beschichtet ist. Das Gehäuse arbeitet für eine optimale Tiefbassausbeute nach dem Bassreflexprinzip. Nur erlaubte sich der Konstrukteur einen Kunstgriff. Statt eines Bassreflexrohrs, das normalerweise für die tiefsten Frequenzen zuständig ist, bekam der Axton eine Passivmembran spendiert. Diese wird durch Luftschwingungen im Gehäuse bewegt und kann mit ihrem Eigengewicht auf einen passenden Bassbereich abgestimmt werden. So eine Membran spart Platz gegenüber einem Reflexrohr. Das ist beim Axton auch nötig, denn zwischen Magnet des Subwoofers und Passivmembran ist noch gerade genug Luft für die Bewegungsfreiheit der Membran . Für das winzige Gehäuse offenbart der Axton bei unseren Messungen einen unglaublichen Frequenzbereich. Die Auslegung des Passivmembransystems erzielt einen linearen Schalldruckverlauf bis 30 Hz – wenn das mal kein vollwertiges Bassfundament ist!



Wer hätte das gedacht: Der kleine Axton macht Bass bis in den untersten Frequenzkeller (Trennfrequenz max., Mitte, min.)

Soundcheck

Der AB25A spielt derart erwachsen, dass man nicht glaubt, einen so kleinen Aktivwoofer im Auto zu haben. Wir haben die unterschiedlichsten Musikrichtungen von Jazz bis Metal ausprobiert, der Axton spielt sie alle. Immer recht sauber und supertief zaubert er sogar einen recht kräftigen Bass. Gerade bei Tiefbassbelastung sollte man aber nicht zu laut hören, hier stößt das winzige System doch an seine Grenzen. Was man aber von einem 25-cm-Woofer erwarten darf, wird auch vom Axton geboten. Zum Musikhören unterwegs reicht es, und ein wenig Spaß haben bei den Lieblingssongs ist ganz locker drin .

Fazit

So ein Subwoofer im Auto macht schon Spaß. Wer noch ohne Bass unterwegs ist und dies mit wenig Aufwand ändern möchte, sollte den Axton in die engere Wahl ziehen . Er kann deutlich mehr, als man ihm ansieht – und ist mit 200 Euro noch nicht einmal teuer

Axton AB25A

Vertrieb	ACR, CH-5330 Zurzach
Hotline	info@acr.eu
Internet	www.acr.eu

Klang	30 %	1,4
Tiefgang	7,5 %	1,0
Druck	7,5 %	1,5
Sauberkeit	7,5 %	1,5
Dynamik	7,5 %	1,5
Labor	40 %	1,5
Frequenzgang	10 %	0,5
Maximalpegel	10 %	1,5
Endstufenleistung	20 %	2,0
Praxis	30 %	1,5
Ausstattung	10 %	2,0
Verarbeitung Elektronik	10 %	1,5
Verarbeitung Mechanik	10 %	1,0

Technische Daten

Gehäusebreite	24,0 cm
Gehäusehöhe	32,0 cm
Gehäusetiefe	37,0 cm
Bauart/Volumen	PM 11 l
Reflexkanal (d x l)	–
Gewicht	7,9 kg
Chassisdurchmesser	25 cm
Nennimpedanz	2 Ohm
Schwingspulendurchmesser	50 mm
Leistung an Nennimp.	116 W
Empfindlichkeit Cinch max.	120 mV
Empfindlichkeit Cinch min.	11,5 V
THD +N (<22 kHz) 5W	0,03 %
THD +N (<22 kHz) Halblast	0,15 %
Rauschabstand (A bew.)	52 dB

Ausstattung

Tiefpass	60 - 150 Hz
Bassanhebung	-
Subsonicfilter	20 Hz/18 dB
Phaseshift	0 - 180°
Low-Level-Eingänge	•
High-Level-Eingänge	•
Einschaltautomatik	•
Fernbedienung	–
Sonstiges	stabiles Befestigungsmaterial

Bewertung

Preis		um 200 Euro
Klang	30 %	1,4
Labor	40 %	1,5
Praxis	30 %	1,5

Axton AB25A

Oberklasse
Preis/Leistung:
sehr gut

1,5

CAR&HIFI Ausgabe 4/2010

„Kompakt, klangstark, günstig: das ist der Axton AB25A"